

Allmendinger, Jutta

Article

Leerstellen

WZB-Mitteilungen: Quartalsheft für Sozialforschung

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Allmendinger, Jutta (2022) : Leerstellen, WZB-Mitteilungen: Quartalsheft für Sozialforschung, ISSN 2943-6613, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Berlin, Iss. 177 (3/22), pp. 3-, <https://bibliothek.wzb.eu/artikel/2022/f-25002.pdf>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/327767>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Leerstellen



Seit drei Monaten hoffe ich auf eine Lehrstelle. Es geht um einen 16-Jährigen, höflich, redegewandt, motiviert, mittlere Reife, ordentlicher Abschluss. Ich kenne ihn gut, er ist der Sohn eines langjährigen Mitarbeiters.

Moritz hat viele Bewerbungen geschrieben. Die Schreiben habe ich gesehen, sie sind gut. Die erste Absage bezog sich auf sein Alter. Moritz sei zu jung, erst mit 17 Jahren könne er die Ausbildung beginnen. Warum kann man Schulabschluss und Ausbildungsbeginn nicht besser aufeinander abstimmen? Bei der zweiten Bewerbung nahm er alle Hürden, dann zeigte sich eine bislang unbekannte Rot-Grün-Schwäche: Absage. Das Unternehmen war riesig. Warum verwies man ihn nicht auf alternative Lehrangebote? Die dritte Absage bezog sich auf das fehlende bronzene Schwimmbabzeichen. Warum bat man ihn nicht einfach, dieses zügig nachzumachen? Moritz ist ein guter Schwimmer.

Mittlerweile ist Moritz „durch“. Er sitzt viel in seinem Zimmer, vertreibt sich die Zeit am Computer. Er fühlt sich ausgeschlossen, sein Optimismus ist weg. Ich fühle mich im falschen Film. Kein Tag vergeht ohne Klagen über den Auszubildenden- und Arbeitskräftemangel. Aber ich sehe aus nächster Nähe, wie man junge Menschen einfach liegen lässt.

Moritz hat einen Abschluss. Doch viele Jugendliche erfüllen gar nicht die Mindestvoraussetzungen, gelten als nicht ausbildungsreif, darunter viele Mädchen und Jungen aus anderen Ländern. Warum tun wir nicht mehr gegen die Bildungsarmut? Wo bleiben Flexibilität und Beratung statt Bürokratie? Wir wissen um die psychischen Probleme vieler Jugendlicher, auch aufgrund der Pandemie. Was tun wir hier? Wo bleibt die Verantwortung für die junge Generation? Wann sorgen wir endlich vor, kümmern uns und ermöglichen deren Teilhabe, Grundfeste unserer Demokratie?

J. Allmendinger
Jutta Allmendinger